

Ortsteilversammlung Steibis

Etwa 40 Besucherinnen und Besucher begrüßte der 1. Bürgermeister Martin Beckel am 26.03. im Saal der Kurverwaltung in Steibis zur Ortsteilversammlung.

(Die Präsentation zur Veranstaltung ist auf der Website der Marktgemeinde einzusehen.)

Zunächst berichtete Hauptamtsleiter Christian Schiebel über den Personalstand des Marktgemeinde, welcher in Rathaus, Bauhof und Kindergärten derzeit bei 108, zählt alle weiteren gemeindlichen Betriebe im weitesten Sinn dazu, liegt ergibt sich eine Gesamtzahl an Beschäftigten von etwa 250.

Mit dem Kauf des ehemaligen „Hotel am Rathaus“ soll die Kernverwaltung der Marktgemeinde wieder unter einem Dach zusammengeführt werden und die jetzt teils beengte Arbeitsplatzsituation verbessert werden. Ein größerer Besprechungsraum, die Verbesserung der sanitären Einrichtungen inklusive eines zu den Öffnungszeiten öffentlich zugänglichen, behindertengerecht gestalteten WC sind weitere Umbauziele. Die Baumaßnahmen dazu werden voraussichtlich im Jahr 2026 stattfinden. Die jetzt betriebenen Außenstellen im Färberhaus und in angemieteten Räumen im Gebäude der Raiffeisenbank können danach aufgelöst werden.

Für das kommende Kindergartenjahr sieht die Verwaltung auf Grund der derzeit vorliegenden Anmeldungen den Bedarf nach einer weiteren Kindergartengruppe in Oberstaufen. Man sei deshalb in Gesprächen mit den Trägern der Einrichtungen.

Der Hauptamtsleiter wies auf die zum 1.04.2025 erfolgende Preiserhöhung von etwa 7,5 % bei den Bürgerkarten-Paketen hin. Bei den BASIS-Paketen und beim PARKEN-Paket werden die Preise nicht erhöht. Künftig gibt es die Bürgerkarte als Folge der Umstellung bei den Gästekarten ebenfalls ausschließlich nur noch als digitalen Pass für die Nutzung mit dem Smartphone.

Inhaber eines PARKEN-Paketes müssen in der Parkster-App bei jedem Parkvorgang die Pass-Nr. als Rabattcode in der App eingeben. Andernfalls wird ein kostenpflichtiger Parkvorgang ausgelöst. Sollte die Eingabe der Pass-Nr. vergessen worden sein, können sich Betroffene an das Unternehmen Parkster direkt mit einem Antrag auf Stornierung einer so verursachten Rechnung wenden (kundendienst@parkster.de). Da die Eingabe der Pass-Nr. bei jedem Parkvorgang für PARKEN-Paketinhaber unnötig aufwändig ist, wurde die Fa. Parkster gebeten, wieder eine nutzerfreundlichere Lösung für die Inhaber von PARKEN-Paketen bereit zu stellen.

Marktbaumeister Josef Aichele ging auf verschiedene Baumaßnahmen des vergangenen Jahres in Steibis ein. So wurde die Brandschutzmaßnahme in der ehemaligen Schule abgeschlossen (125.000 Euro).

Die Marktgemeinde bezuschusste die Kosten der Brandschutzmaßnahmen in der Festhalle Steibis mit 108.000 Euro. Der Erste Bürgermeister dankte dem Trachtenverein Steibis, welcher die Maßnahmen organisierte und zu Gesamtnettokosten von 208.000 Euro ausführen ließ. Angesichts des großen personellen und finanziellen Engagements des Trachtenvereines wie auch der weiteren Steibinger Vereine, falle es der Marktgemeinde leicht, diesen großzügig finanziell unter die Arme zu greifen.

Trachtenvereinsvorstand Thomas Geißler berichtete, dass die nun abgeschlossenen Maßnahmen auch dazu führten, dass in der Gemeinde neben dem Kursaal in Oberstauften nun mit der Festhalle wieder ein zweiter zugelassener Veranstaltungssaal für mehr als 200 Personen zur Verfügung stehe. Leider sei man bei der Pächtersuche noch nicht fündig geworden. Thomas Geißler ist jedoch zuversichtlich, dass dies noch gelinge. Er dankte Familie Fehr (Auwinkel) und Florian Reichart (Imbergbahn), welche dafür sorgten, dass der Saal bzw. die anhängliche Bar in den vergangenen Monaten trotz fehlendem Pächter für einige wichtige Anlässe dennoch bewirtet wurde.

Marktbaumeister Josef Aichele berichtete über einige weitere bauliche Maßnahmen des vergangenen Jahres in den Ortsbereichen Aach und Steibis: Dorfsaal Aach - Fensterneuerung (20.000 Euro), Herstellung von Spritzdecken (45.000 Euro), Kanalschachtsanierungen (20.000 Euro), Straßenbeleuchtung - Lampenerneuerung bei 80 Lampen, deren Leistungsaufnahme bei noch 18 Watt bzw. in der Zeit der Nachtabsenkung bei noch 11 Watt liegt (25.000 Euro).

Im Baugebiet am Anger seien noch 2 Plätze verfügbar. Allerdings werden Bewerbungen dafür erst wieder angenommen, wenn die derzeit in Überarbeitung befindliche Vergaberichtlinie neu bekannt gegeben wird. Voraussichtlich erfolge eine Bauplatzvergabe künftig ausschließlich auf Basis eines Erbbaurechtes, da die Vergabe als Kaufgrundstück leider oftmals dazu führe, dass das errichtete Objekt oft in Folge der Übernahme durch die Folgegeneration von dieser dann an Auswärtige abgegeben werde. Für Einheimische verknappe sich so der verfügbare Wohnraum merklich. Dem könne man mit einer Vergabe im Erbbaurecht entgegenwirken.

Für die Erweiterung der Wasserversorgung im Bereich Imberg sei ein Antrag auf Zuschuss mittlerweile eingereicht. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. 1,75 Mio. Euro, nach Abzug der erwarteten Förderung von ca. 1,28 Mio. Euro verbliebe ein von der Marktgemeinde zu tragender Kostenanteil in Höhe von ca. 470.000 Euro

Wanderwegesanierungen seien, finanziert durch den Tourismus Eigenbetrieb Oberstauften und unter fachlicher Federführung durch den Naturpark Nagelfluhkette e. V. im Bereich des Seelekopf (Gesamtkosten ca. 60.000 Euro bei 90 % Förderung, 6.000 Euro Eigenanteil TEO) und der Buchenegger Wasserfälle (Gesamtkosten ca. 185.000 Euro bei 70 % Förderung; damit 55.000 Euro Eigenanteil TEO) ebenfalls umgesetzt.

Tourismus

Tourismuskonzeption Constanzen Höfinghoff ging auf die Tourismuszahlen ein.

Zum Dezember 2024 standen im Gesamort 7.232 Gästebetten zur Verfügung. Davon entfallen etwa 40 % auf Hotelbetten, 34 % auf Betten in Ferienwohnungen, 21 % auf Betten Hütten, Gasthöfen etc. sowie 5 % auf Gästehäusern und Privatvermietern.

Ankünfte und Nächtigungen seien im Jahr 2024 leicht gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen im Gesamort (-0,4 bzw. -1,6%) zurückgegangen. Zu berücksichtigen sei dabei aber, dass gemittelt über das Jahr etwa auch die Bettenkapazität niedriger lag als im Vorjahr durch etwa Betriebsaufgaben oder zeitweise Schließung von Betrieben. Betrachte man nur Steibis, so sei bei den Ankünften ein Plus von 2,1 %, bei den Nächtigungen ein Minus von 1,4 % zu verzeichnen. Somit stellen sich die Zahlen für Steibis besser dar als im Gesamort. Dies liegt auch daran, dass die zuvor angesprochenen Betriebsschließungen in 2024 vergleichsweise stärker in anderen Ortsteilen erfolgten. Die Gästenächtigungen für die ersten beiden Monate des aktuellen Jahres zeigten sich mit einem Plus von etwa 9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Frau Höfinghoff ging auf einige Maßnahmen ein, die der Tourismus Eigenbetrieb und die OTM GmbH in den vergangenen Jahren zur Stärkung des touristischen Angebotes in Steibis und dessen Umfeld umgesetzt hat. Der Dorfplatz in Steibis wurde im Jahr 2020 ausgebaut. Die Tourist-Information, welche in der Regel an 6 Tagen/Woche (außer November bis Weihnachten) geöffnet ist, wurde im Jahr 2021 modernisiert. Die öffentlichen Toiletten dort seien an mindestens 6 Tagen von 9 – 18 Uhr, in der Wandersaison auch an jedem Wochentag zugänglich.

In die Wanderwege werde nahezu jedes Jahr investiert. Im vergangenen Jahr habe man sich bspw. in die Instandhaltung der Wege am Imberg 37.000 Euro, für Wintersplit auf Winterwanderwegen 20.000 Euro, für Wegesanierungen und Material hierzu (z. B. Hackschnitzel) 10.000 Euro und für die Wanderwegbeschilderung an Imberg- und Hündle 5.000 Euro aufgewendet.

Zudem wurden Zuschüsse von Sanierungsarbeiten von Wegen durch den Naturpark Nagelfluhkette seit in Höhe von gut 110.000 Euro geleistet.

Für Veranstaltungen wie den Standkonzerten oder dem Steibinger Winterfest habe man im vergangenen Jahr für Auf- und Abbau etc. Personal des Eigenbetrieb Bauhofes im Umfang von über 604 Arbeitsstunden zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung des MounTeens-Detektivweg am Imberg habe im Jahr 2023 mit 68.000 Euro zu Buche geschlagen. In diesem Jahr soll für ca. 10.000 Euro eine Erneuerung hierbei stattfinden.

Die Tourismusedirektorin wies darauf hin, dass es etwa ab Ostern 2025 neu eine Kinder-Rallye in Steibis geben soll über den Waldlehrpfad (Dauer: ca. 1,5 h).

In diesem Jahr soll zudem neu eine Familienerlebniswanderung zum Dreiländerblick mit Luise Vieweg in den Sommerferien angeboten werden. Daneben sollen voraussichtlich 4-mal im Jahr Naturparkführungen mit Laura Dresse sowie Themenwanderungen zur Alpwirtschaft an mehreren Terminen stattfinden.

Es werden Premium-Mountainbike-Touren angeboten und beworben (online + Print), so die Steibinger Genusstour, die Königsetappe rund um die Nagelfluhkette sowie eine Rundtour am Imberg. E-Bike-Ladestationen seien an der Tourist-Information in Steibis, beim Biohotel Schrott sowie am Ferienhotel Starennest in Schindelberg verfügbar.

Hinsichtlich Oberstaufen PLUS GOLF sei sehr erfreulich, dass hierbei nun auch der Golfclub Oberstaufen-Steibis das Angebot bereichert und der Platz in diesem Zusammenhang nun auch durch die OTM GmbH verstärkt über die verschiedensten Kanäle beworben wird.

In 2025 wird die Fjällräven Classic mit über 300 Teilnehmern durch Steibis und das Imberggebiet führen. An der Imbergbahn wird MounTeens-Autor Marcel Naas zudem wieder persönlich am 8./9. Juni sowie am 16./17. August 2025 die von ihm erdachten Abenteuer Geschichte für Kinder vorstellen.

Hinsichtlich der entwickelten Print-Marketing-Maßnahmen verwies die Tourismusedirektorin auf das neu aufgelegte Heft „Wandern in Steibis“ und ein die Veröffentlichung „Die Baumveteranen von Steibis“. Immer wieder würde auch im Oberstaufen Magazin Artikel zu den Steibinger Attraktionen oder Tourenempfehlungen dort erscheinen.

Im Bereich des Online-Marketings sei die Website steibis.de mit Inhalten mittlerweile auf www.oberstaufen.de/steibis-aach weitergeleitet worden. Online gehe man dazu über sog. Collections, d.h. Tourensammlungen unter einer Spezialkategorie (z. B. Kinderwagen geeignete Touren) auf den Seiten von Outdooractive und Komoot anzubieten. Daneben steuere das Online-Marketing-Team der OTM GmbH zahlreiche weitere Tipps für Gäste über die Social Media Kanäle aus.

Für dieses Jahr ist geplant, die Zugangswege zu den Buchenegger Wasserfällen auf beiden Seiten zusammen mit dem Naturpark zu sanieren. Weiter investiert werde allgemein in die Qualitätssicherung und Beschilderung der Wanderwege, insbesondere sollen heur die in die Jahre gekommenen Kompass-Stationen neugestaltet werden, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Naturpark und den Bergbahnen.

Abschließend wies Constanze Höfinghoff noch auf die wieder zahlreich geplanten Veranstaltungen im laufenden Jahr hin. Diese sind wie das nun unmittelbar bevorstehende Oster-Programm ab dem 14.04.2025 (beginnend mit einer „Natur-Rallye“ und einer „Reporter-Rallye“ für Kinder) unter www.oberstaufen.de/veranstaltungen abrufbar.

Bilderrückblick

Der Erste Bürgermeister erinnerte an die gelungene Erneuerung des Waldlehrpfades durch die Steibinger Schützen, an das 50-jährige Jubiläum des Trachtenverein Steibis mit Durchführung eines Wertungsplatteln sowie an das ebenfalls 50-jährige Jubiläum des Vihscheids. Im Zuge der letztgenannten Veranstaltung durfte die Falkenhütte-Wirtin Erika Schneider wohlverdient für ihren jahrzehntelangen Einsatz um Alpwirtschaft und Vihscheid mehrere Ehrungen durch die Vihscheidorganisatoren und den Markt Oberstaufen erfahren.

Sehr schöne Veranstaltungen im zurückliegenden Jahreszeitraum seien auch wieder der traditionelle Berglerabschied und das Steibinger Winterfest gewesen.

Der Erste Bürgermeister dankte den sehr rührigen Vereinen des Ortsteiles für ihren großen Einsatz bei Planung und Durchführung der vielen Veranstaltungen über das Jahr.

Diskussion

In der abschließenden Diskussion wurden zunächst verschiedenen Anfragen beantwortet, die im Vorfeld der Ortsteilversammlung freundlicherweise bereits an das Rathaus gerichtet wurden.

Im Hinblick auf eine weitere Verkehrsberuhigung auf den Kreisstraße durch Steibis musste der Erste Bürgermeister leider erneut darauf verweisen, dass für eine Ausweitung des jetzigen Tempo 30 Bereiches trotz wiederkehrender Anfragen beim zuständigen Landratsamt Oberallgäu leider weiter keine Bereitschaft vorhanden sei.

Von Interesse war die Frage, ob es Kontakt zu Zweitwohnungsbesitzern gebe, um evtl. von diesen nicht mehr benötigten Wohnraum für den örtlichen Wohnungsmarkt zu gewinnen, Dazu erläuterte der Erste Bürgermeister, dass man durch die sog. „Fremdenverkehrssatzung“ (Satzung auf Grundlage von § 22 BauGB) zwar das Entstehen weiterer Zweitwohnungen weitgehend einschränken könne. Eine direkte Anfrage von Zweitwohnungsbesitzern hinsichtlich der Pläne für das jeweilige Objekt werde jedoch derzeit nicht beabsichtigt. Der Grund dafür ist, dass hier mit nahezu keinem Rücklauf rechnen dürfe und der mit der Befragung verbundene Aufwand damit nicht gerechtfertigt sei. Dies zeige eine durchgeführte Befragung zu der Thematik, welche der Markt Oberstdorf in dessen Gebiet vor wenigen Jahren durchführte.

Gefragt wurde auch nach einer Möglichkeit, Fahrräder im ÖPNV mit transportieren zu können. Dem musste die Tourismusdirektorin eine Absage erteilen, da der dann erforderliche Zeitaufwand für das Handling der Räder eine Takteinhaltung in der Regel nicht mehr möglich mache und auch die dafür entstehenden Kosten zu hoch seien derzeit.

Ebenfalls von Interesse war der Fortgang um die Wegesituationen im Bereich der Alpen Neugreuth und Hoheneck. Der Erste Bürgermeister verwies darauf, dass es zu den privaten Hintergründen in öffentlicher Veranstaltung nichts gesagt werden könne.

Im Hinblick auf die Anschaffung von Outdoor Trainingsgeräten wie Hanteln, Klimmzugstangen oder Gewichten in Steibis bat der Erste Bürgermeister, dass hierzu die in Oberstaufen angebotenen Einrichtungen genutzt werden sollen. In Steibis sei eine derartige Ausstattung derzeit nicht geplant. Er bat um Verständnis, dass man eine solche unterhaltsintensive Infrastruktur nicht in jedem Ortsteil zur Verfügung stellen könne.

Gefragt wurde im Vorfeld auch, ob die Schaffung einer barrierefrei zugänglichen Toilette geplant sei. Aus der Versammlung wurde ergänzt, dass eine Ausweitung der Zeiten des Zugangs zu öffentlichen Toiletten notwendig sei. Die Tourismusdirektorin versprach, sich allgemein um eine Verbesserung der Situation in dieser Angelegenheit zu bemühen. Sie und der Erste Bürgermeister wiesen aber darauf hin, dass man keinesfalls eine 24 Stunden am Tag geöffnete öffentliche Toilette schaffen werde. Auf Grund negativer Erfahrungen hinsichtlich Verschmutzung und Vandalismus gebe es dies beispielsweise auch im Kernort Oberstaufen nicht.

Hinsichtlich der Anfrage nach Räumlichkeiten in Steibis für die Durchführung z. B. von Veranstaltungen wie Volkshochschulkursen oder etwa auch ein Zirkeltraining sei es, dass eine Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten durch Steibinger Vereine oder durch die Oberallgäuer Volkshochschule möglich ist, eine Vermietung an Privatpersonen jedoch nicht erfolge.